

Jahresbericht 2006

Vorstand

Luigi Kurmann Präsident
Anton Meier Kassier
Bernhard Bischoff
Davida Maag
Irène Preiswerk
Diego Stampa
Serge Ziegler
Hans Furer Sekretär

Sekretariat

c/o Dr. Hans Furer
Rechtsanwalt
Gerbergasse 26, PF 644
4001 Basel

Tel. 061 261 45 45 / Fax 061 261 46 18
hans.furer@furerkarrer.ch
www.furerkarrer.ch

Revisoren

Tony Wüthrich
Fabian Walter

Mitarbeit

Alessandra Kaya / Lea Landolt
Petra Sigg / Bernhard Egger
www.artgalleries.ch

Der Trend zur Gegenwartskunst hält an

Der Kunstmarkt ist weiter in Bewegung. Noch vor einem Jahr war unvorstellbar, dass ein Werk für einen Preis von 140 Millionen Dollar verkauft werden kann. Die Auktionshäuser verzeichnen Rekorde vor allem im Bereich der Gegenwartskunst. Viel Geld schwimmt auf der Welt herum und will investiert werden. Aufgrund der überdurchschnittlichen Renditen der Aktienmärkte fliesst auch ein beträchtlicher Teil in den Kunstmarkt.

Eine andere Frage ist es, ob unsere 54 Mitglieder von diesem Boom profitieren können. „Jein!“ dürfte wohl die Antwort lauten. Auf der einen Seite vertreten einige Galeristinnen und Galeristen ganz wichtige Künstler, die auf dem Weltmarkt hohe Preise und eine sehr gute Nachfrage erzielt haben. Die meisten Künstler aber haben doch eher eine lokale oder regionale Ausstrahlung. Diese Künstlerinnen und Künstler resp. Galeristen profitieren von der allgemeinen grösseren Kauffreudigkeit des Publikums. Damit kann aber nicht das grosse Geld verdient, sondern die Galerie auf eine bessere und stärkere Basis gestellt werden. Überhaupt ist bei all den Medienberichten Vorsicht geboten:

Was im top-shot Segment der Welt gilt, braucht nicht unbedingt im lokalen Markt der Schweiz zu gelten.

Der Verband Schweizer Galerien setzt sich seit längerer Zeit für gute Rahmenbedingungen in der Schweiz ein. Diese existieren tatsächlich und einige Galerien aus Deutschland entschieden sich, hier Niederlassungen zu gründen, weil dies nicht nur vom Publikum, sondern auch steuertechnisch und von den Rahmenbedingungen her attraktiv ist. Gute Rahmenbedingungen bedeutet: alternatives Steuerumfeld, Verzicht auf das Folgerecht, keine Künstlersozialkasse, niedriger MwSt.-Satz und einfache Handhabung der Steuer. All diese Elemente verbilligen die Unkosten und erhöhen den Nettoumsatz bei Galerist und Künstler.

Die Schweiz versucht ja generell, als Wirtschaftsstandort attraktiv zu sein. Für die Galeristen muss dies insbesondere gelten, da Kunstwerke sehr mobil sind und – wie das Beispiel unseres international renommierten Mitgliedes Hauser und Wirth zeigt – der Standort beliebig dort hin verschoben werden kann, wo die Erfolgsaussichten am erfolgreichsten sind.

Dank unserem vielfältigen Beziehungsnetz und unseren breit gefächerten Aktivitäten (in Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden des Kunsthandels) sind wir optimistisch, auch in Zukunft als 4.-wichtigster Kunsthandelsplatz der Welt diese Position halten zu können.

Veranstaltungen

Mitgliederversammlung vom Montag, 08. Mai 2006 in St. Gallen.

Ein warmherziger und engagierter Empfang bereitete uns der Direktor, Dr. Roland Wespe. Als Begleitprogramm führte er uns durch die attraktive Ausstellung „Mental Image“. An der Delegiertenversammlung wurde der Vorstand entscheidend verändert und zwar mit jüngeren Galeristinnen und Galeristen, was uns freut. Es sind dies:

Davia Maag	(Groeflin Maag)
Bernhard Bischoff	(Galerie Bischoff)
Serge Ziegler	(Galerie Ziegler)

Ein besonders wichtiges Thema war die Neugestaltung der Website www.artgalleries.ch. Mit über 500'000 Besucherinnen und Besuchern pro Jahr entsprechen Auftritt und Inhalt der Seite nicht ganz unseren Ansprüchen. Deshalb beschlossen die Mitglieder in einer Urabstimmung, den Beitrag um Fr. 200.00 zu erhöhen, um die Seite attraktiver zu gestalten (Herr Alain Dufaux präsentierte die geplanten Veränderungen) und um jemanden anzustellen, der aktiv die einzelnen Seiten der Galerien betreut (Herr Bernhard Egger).

Geplante Veranstaltung – Videokunst

Eine Arbeitsgruppe mit Diego Stampa, Luigi Kurmann, Hans Furer, Dr. Theodora Vischer und Heidi Näf planten per 06. November 2006 eine Veranstaltung zum Thema Videokunst im Schaulager in Münchenstein. Nachdem das gesamte Programm die Grobplanung durchschritten hatte, erhielten wir von Dr. Theodora Vischer die Nachricht, dass sie die Veranstaltung nicht durchführen möchte. Leider gelang es uns nicht, innerhalb dieser kurzen Zeit einen anderen Partner zu finden. Die Veranstaltung wurde deshalb auf das Jahr 2007 verschoben.

Kreativwirtschaft Schweiz

Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Christoph Weckerle (Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich) hat bereits mit der Studie „Kultur.Wirtschaft.Schweiz“ im Jahre 2003 für Aufsehen erregt. Mit einer weiteren Studie soll die „Kreativwirtschaft Schweiz“ vertieft werden. Neben dem Verband Schweizer Galerien (als Vertreter der bildenden Kunst) sind diverse Verbände aus anderen Branchen (Musik, Literatur, Design) mit dabei.

Folgerecht

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Sekretärs des Geschäftsführers des Verbands Schweizer Galerien, Hans Furer, betreibt seit einiger Zeit Lobbying gegen die Einführung des Folgerechts in der Schweiz. Das Geschäft war am 21. August 2006 in der ständerätlichen Rechtskommission. Am 12. September 2006 fanden Hearings statt. Das Folgerecht wurde weder in der Eintretensdebatte noch bei den Hearing thematisiert. Zum Glück passierte das Geschäft am 19. Dezember 2006 den Ständerat ohne Probleme. Damit haben wir einen grossen Zwischenerfolg zu verzeichnen. Als nächstes wird der Nationalrat resp. die nationalrätliche Rechtskommission über das Geschäft beraten.

www.artgalleries.ch

Nachdem die Mitgliederversammlung am 08. Mai 2006 wegweisende Beschlüsse gefasst hat (Erhöhung des Mitgliederbeitrag, Genehmigung des Re-Designs der Site, Anstellung einer Person, welche die Website regelmässig bearbeitet) wurden die Arbeiten im November 2006 abgeschlossen. Per 01. Oktober 2006 wurde Herr Bernhard Egger, Informatikstudent an der Universität Basel, mit einem Pensum von 6 Stunden pro Woche verpflichtet. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem, die Website stets aktuell zu halten. Bereits hat Herr Bernhard Egger auch ein Manual für die einheitliche Gestaltung der Website entwickelt und ist mit den meisten Mitgliedern in Kontakt.

Mitgliedschaften

Der Verband Schweizer Galerien ist beim europäischen Dachverband FEAGA Mitglied sowie bei dem Weltkunsthändlerverband beim CINOVA. Weiter unterstützt der Verband die „Schweizerische Koalition für die kulturelle Vielfalt“, welche zum Ziel hat, den einzelnen Ländern möglichst viel eigenen Spielraum in der Ausgestaltung der kulturellen Beziehungen zu belassen. Sie will in diesem Sinne die Umsetzung der WTO-Beschlüsse beeinflussen.

Arbeitsgruppe „Stärkung des Handels in der Schweiz“

Der Vorstand hat entschieden, eine Arbeitsgruppe einzusetzen mit dem Ziel, verschiedene Aspekte des Kunsthandels anzusehen und Verbesserungen vorzuschlagen. So sind Themen: Steueraspekte, abnehmenden Tendenz, in den Feuilletons der Zeitungen Kunstkritik zu üben, Ziel verstärkt Künstlerinnen und Künstler durch Museen und Kuratoren im Ausland zu promovieren, aber auch Lösungen zu finden für Archive der Galerien, die wertvolles Kulturgut enthalten.

Mitgliederverzeichnis

Im Jahre 2006 beschloss der Vorstand, ein neues Mitgliederverzeichnis zu erstellen. Dieses wird im Februar 2007 ausgeliefert werden.

Vorstand

Der Vorstand tagte am

06. Februar 2006

10. April 2006

11. September 2006

27. November 2006

Unter anderem fand auch ein Meinungsaustausch mit Claudia Jolles, Chefredaktorin des Kunstbulletins, statt. Eine engere Zusammenarbeit ist geplant.

Mitglieder

Im Jahre 2006 trat die Galerie Kämpf aus. Aufgenommen wurde die Galerie Une (Auvornier).

Tagungen

Am Donnerstag, 09. November 2006 referierte Hans Furer an einer vielbeachteten Tagung der Pro Cultura in Solothurn zur Arbeit der Galerien und zur Frage eines Schweizerischen Kulturrats.

Für den Jahresbericht

Januar 2007

Luigi Kurmann
Präsident

Hans Furer
Geschäftsführer